

Postulat über Verhinderung von Abgangsentschädigungen bei der LUKB und anderen Unternehmen mit kantonaler Beteiligung

eröffnet am 28. Januar 2014

Der Regierungsrat wird aufgefordert, via Eignerstrategien Abgangsentschädigungen, Lohnfortzahlungen und ähnliche Praxen bei Abgängen von Führungskräften in Unternehmen mit kantonalen Beteiligungen zu verhindern.

Begründung:

Bernard Kobler ist zurückgetreten, weil er seinen «eigenen moralischen Ansprüchen nicht mehr genügt» habe. Es war also sein persönliches Verhalten, welches ihn zum freiwilligen Rücktritt bewogen hat. Trotzdem erhält Bernard Kobler eine Lohnfortzahlung von bis zu einem Jahr. Als Gegenleistung stünde er seinem Nachfolger für allfällige Fragen zur Verfügung. Dies scheint nichts anderes als eine verklausulierte Abgangsentschädigung zu sein.

Damit wird auch der Volkswille missachtet. Auch das Luzerner Stimmvolk hat die Abzockerinitiative klar angenommen. Sie verbietet goldene Fallschirme für private Unternehmen.

Die 480000 Franken schmälern den Gewinn der LUKB und damit auch die Dividende für den Kanton Luzern. Angesichts massiver Sparpakete beim Kanton stossen solche Abgangsentschädigungen auf grosses Unverständnis bei der Luzerner Bevölkerung.

Roth David
Pardini Giorgio
Zopfi-Gassner Felicitas
Truttmann-Hauri Susanne
Mennel Kaeslin Jacqueline
Lorenz Priska
Dettling Schwarz Trix
Odermatt Marlene
Lötscher-Knüsel Trudi
Candan Hasan
Fässler Peter
Krummenacher Martin

Budmiger Marcel
Zemp Baumgartner Yvonne
Fanaj Ylfete
Meyer Jörg
Reusser Christina
Froelicher Nino
Hofer Andreas
Meile Katharina
Bucher Michèle
Stutz Hans
Rebsamen Heidi
Frey Monique